Velo als Alltagsverkehrsmittel etablieren



Verkehrskonzepte
• Fokus auf das Velo im Alltag, nicht nur Freizeit (z.B. Pontresina) • Partizipativ Bevölkerung miteinbeziehen (z.B. St. Moritz) • Einbezug von Velonutzung im Winter (z.B. Davos)



Kampagnen und Aktionen
• 31 days challenge (Auto für 31 Tage abgeben) • Cyclomania: Velochallenge zwischen Gemeinden • SlowUp: Autofreie Tage • Défi Velo: Aktionshalbtag für Jugendliche • Cleverunterwegs: Programm über gesamte Innerschweiz



Infrastruktur
• Mobilitätsstationen im Quartier mit diversen E-Fahrzeugen zum Ausleihen (z.B. Sempach) • Bikesharing Mooinz (siehe Vortrag), z.B. in Chur

Energiestadt

Lokales Engagement für unser Klima.

Aktionen gegen Elterntaxis

Velo- und Fussverkehr bei den Kindern etablieren

Graubünden Bike Trail2school	VCS Pedibus / Velobus	VCS Walk / Bike to School
Gestaltet Schulweg sicherer und attraktiver mit verschiedenen Trailelementen	Kinder gehen in Gruppen begleitet von einer erwachsenen Person zur Schule Beispiel: Wallis & Waadt	Zwei Wochen Klassenwettbewerb mit Begleitaktionen, um Schulweg zu Fuss zu fördern Beispiel: Grenchen





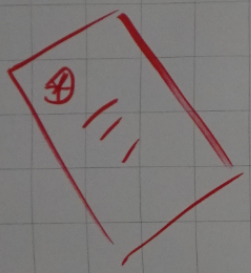
Energiestadt

Lokales Engagement für unser Klima.

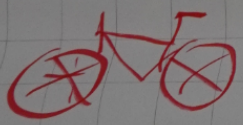
1) Langsamverkehr



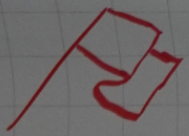
- Thema



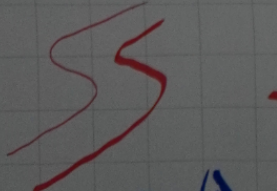
- Roadmap - Mobilität/ Verkehrskonzept



- invia BikeShare



- Aktionen an Schulen



- Velowege / Verkehrslenkung



Ausprobieren!

CONTURA

② Klimaanpassung



Naturgefahren

	Gemeinde ist betroffen	Erst in Zukunft betroffen	Nicht betroffen
Hochwasser			
Sturm			
Hagel			
Rutschungen			

Planung, Bau und Unterhalt

	Gemeinde ist betroffen	Erst in Zukunft betroffen	Nicht betroffen
Hitze			
Steigender Energiebedarf für Kühlzwecke			
Oberflächenabfluss			

Gesundheit

	Gemeinde ist betroffen	Erst in Zukunft betroffen	Nicht betroffen
Neu auftretende Krankheitserreger und –überträger			
Hitzebedingte Erkrankungen und Todesfälle			

Waldwirtschaft

	Gemeinde ist betroffen	Erst in Zukunft betroffen	Nicht betroffen
Beeinträchtigte Waldleistungen wegen Klimastress			
Beeinträchtigte Waldleistungen wegen Naturereignissen (z.B. Waldbrand)			

Landwirtschaft

	Gemeinde ist betroffen	Erst in Zukunft betroffen	Nicht betroffen
Erosion landwirtschaftlicher Böden			
Reduzierte Verfügbarkeit von Wasser			

Wasserwirtschaft

	Gemeinde ist betroffen	Erst in Zukunft betroffen	Nicht betroffen
Verschmutzung von Oberflächengewässern			
Häufigere Trink- und Brauchwasserknappheit			
Gefährdung der Wasserqualität			

RURA

③ Wärmeverbund

Gemeinde

Energieversorgen
EWZ, ...

Betriebe, Industrie
Schreinerei, ...

Weg von Fossil

Kompetenz-Partner

gemischte ArGe

Workshop zu Wärmeverbünden: ERFA ES GR, 2.10.2026

1. Warum brauchen wir einen Wärmeverbund?
2. Wo liegt genügend Wärmebedarf?
3. Welche Wärmequellen stehen zur Verfügung?
4. Wer soll das Projekt initiieren und betreiben?
5. Wie wirtschaftlich ist das Projekt?
6. Welche Rolle und Risiken übernimmt die Gemeinde?
7. Konkrete Schritte von der Idee zum Betrieb?

Niedertemperatur-Net
Anschluss dichte
anspruchsvoll

Wandel
Energie Gase

Herangehensweise
Contractor und

Wärme hoher
Energiebedarf

Holz

nergieb
Dichte

Hotel, Stuey,
Schulen (gr. Gebäu

Komfortgewinn
da keine
Wartung/Unterh

Prozess/Industrie
Abwärme

Grundwasser-
Wärme-
Netz?

Bestandesbauten
EFH, kl. MFH

Abfall:
'thermische Verwertung'

Ausschreibung
Contractor
Investitionsbeitrag
Gde

Seen + Flüsse

Konkrete Schritte von der Idee zum Betrieb - 7 Schritte

① Potenzial erkennen
↓
② Wärmequellen und Wärmebedarf erfassen
↓
③ Machbarkeit prüfen
↓
④ Organisation und Finanzierung klären
↓
⑤ Kunden gewinnen
↓
⑥ Projektentscheid treffen
↓
⑦ Realisieren

Quelle: Energieschweiz

Ecolabel AT-055-047
100% nachhaltig
Ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel